

II- 4636 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2281 IJ

1992 -01- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dkfm. Ilona Graenitz, DDr. Niederwieser,  
Mag. Guggenberger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform  
betreffend die Initiative des Tierschutzvereines Tirol zum Thema Katzensterilisation

Vor wenigen Tagen startete der "Tierschutzverein für Tirol" eine öffentliche Aktion mit dem Thema "Verhindern Sie durch Sterilisation Katzenelend". Das Plakat für diese Aktion wurde von der Jugendgruppe des Tiroler Tierschutzvereines gestaltet und geht u.a. an alle Gemeinden und Schulen des Landes. Die Aktion wurde auch vom damaligen Direktor des Innsbrucker Alpenzoos, Dr. Pechlaner, unterstützt, der dazu in der "Tiroler Tageszeitung" vom 9.3.1991 folgendes ausführte:

"Wenn die flächendeckende Kastration von Katzen und Katern gefordert wird, so geht es hier nicht um ein Geschäft für Tierärzte, sondern um eine Verpflichtung, die wir alle aus Tierschutzgründen erfüllen müssen. Zuviele verwilderte und herrenlose Katzen erdulden ein jämmerliches Schicksal. Halb verhungert und eingedeckt mit langwierigen Krankheiten fristen sie ein zähes Katzenleben und müssen echte Leiden erdulden. Diese halbwilden Katzen erreichen eine viel höhere Besiedlungsdichte als eine Wildkatzenpopulation jemals erreichen könnte. Daher ist das Bejagen von Singvögeln und Eidechsen so intensiv, daß diese Tierarten stellenweise sogar aussterben. Gerne schließe ich mich daher der Bitte des Tierschutzvereins für Tirol an: "Tierfreunde lassen ihre Katzen kastrieren!"

Angesichts der Bedeutung dieser Aktion für die Situation der Tiere stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform nachstehende

- 2 -

A n f r a g e:

1. Haben Sie Kenntnis von dieser Aktion der Jugendgruppe des Tierschutzvereins für Tirol?
2. Sind Sie bereit, diese Aktion mittels Ihrer Möglichkeiten (z.B. Information der Länderreferenten, Schulen etc.) österreichweit bekanntzumachen?